



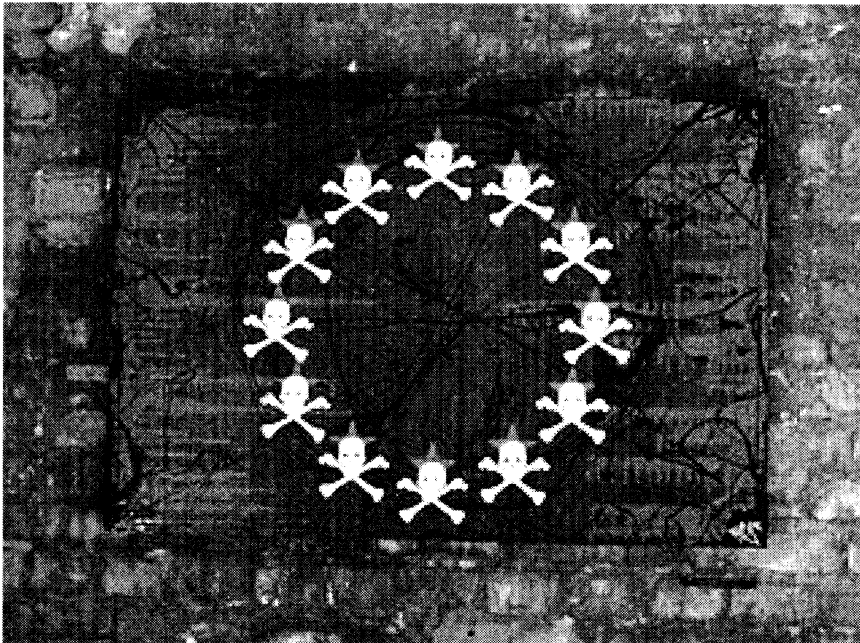
## Globalisierung und finanzielles Chaos : eine Zwischenbilanz aus deutscher Sicht

メタデータ	言語: deu 出版者: 公開日: 2011-11-29 キーワード (Ja): キーワード (En): 作成者: Pepping, Hans-Joachim メールアドレス: 所属:
URL	<a href="https://doi.org/10.24729/00006075">https://doi.org/10.24729/00006075</a>

# Globalisierung und finanzielles Chaos

– eine Zwischenbilanz aus deutscher Sicht –

Hans-Joachim Pepping



*Euro Dead by Ryca*

Endziel der Globalisierung ist die vollständige Versklavung der Menschheit. Geistig und körperlich. Die letzten 50 Jahre haben dazu gedient, das technische Rüstzeug bereitzustellen, um über Kreditkarten, Computer und Digital-Fernsehen, über GPS, Überwachungskameras und Handies die Kontrolle sämtlicher Bewegungen des Menschen zu ermöglichen. Ganz nebenbei erfolgt eine Fusion von Polizei und Militäreinheiten, die extreme Gewalt gegen zivile Protestler einsetzen. Durch GMO und Big Agribusiness wird die heimische Landwirtschaft systematisch in den Ruin getrieben und die Nahrungsgrundlage des Volkes zerstört. *Codex Alimentarius* hat vor kurzem hinsichtlich der Ernährungspolitik die letzten notwendigen juristischen Grundlagen geschaffen, in den USA im November 2010 Senate Bill S 510 *Food Safety Modernization Act*. Nanotechnologie wird zukünftig helfen, die Ernährung eines jeden Menschen zu registrieren und zu reglementieren. Die Auswirkungen werden sich erst in Jahren bemerkbar machen. In der Zwischenzeit gehen die Chemtrails weiter jeden Morgen um sechs Uhr, plant die Elite die Privatisierung des Wassers und diskutiert in Cancun, wem die

Wolken gehören...

Unmittelbarer, weil für den Einzelnen direkt schon erfahrbar, droht jedoch die finanzielle Misere, die ebenfalls eine geplante Folge des Globalisierungsprogramms darstellt. Diese Misere dient zu nichts anderem, als unter dem Deckmantel der Panik die Einführung einer Weltwährung in Händen des Rothschild-Kartells in die Wege zu leiten. Hegelsche Dialektik in reinsten Form: Problem → Reaktion → Lösung.

Auf die Deutschen wird in absehbarer Zeit, trotz aller momentanen Euphorie über die florierende Aussenwirtschaft, der Zusammenbruch des gesamten Bankensystems zukommen. Die Schuld am Niedergang vieler Banken wird den amerikanischen Hypotheken zugeschrieben, die Goldman Sachs verkauft hat. Warum die Deutschen keine gerichtlichen Schritte gegen Goldman Sachs unternehmen, wird verständlich, wenn man sich der folgenden Fakten bewußt wird, die Lars Schall in unzähligen höchst lesenswerten Artikeln auf seiner homepage *chaostheorien.de* und William Engdahl in Aufsätzen bei *globalresearch.ca* jüngst mit aller wünschenswerter Prägnanz angezeigt haben. Amerikanische Analysten wie etwa Tyler Durden bei *zerohedge.com* und Bob Chapman in seiner wöchentlich bei *theinternationalforecaster.com* erscheinenden Publikation *The International Forecaster* vervollständigen unser Wissen um die Szenarien, die sich global in der Hochfinanz abspielen. Desweiteres trägt besonders Jim Willie mit seinem allmonatlich veröffentlichten *crisis report* auf seiner webpage *goldenjackass.com* wegen seiner hervorragenden Kontakte in höchste deutsche Industriekreise zu einem tieferen Verständnis des Hintergrundes bei. Eine Auswertung der bislang vorliegenden Erkenntnisse ergibt in etwa folgendes Bild.

60 % des sogenannten Giftmülls, jener faulen Kredite und Hypotheken, die in Amerika aufgelegt worden waren, wurden in Europa verkauft. In Deutschland wurde der größte Teil jedoch nicht von Goldman Sachs, sondern von Deutsche Bank auf den Markt gebracht. Diese „sicheren Anlagen“ wurden hauptsächlich an Banken verkauft, die sich unter dem Schirm der Landesbanken befinden, wie z.B. West LB, HSH Nordbank, Sachsen LB, Bayerische LB, und Banken, welche der Bund leitet, wie z.B. IKB Industrielkreditbank und die ehemalige HypoRealBank. Die genannten Banken hatten skandalöse Verluste in den Jahren 2008 und 2009, welche – wie sollte es anders sein – der deutsche Steuerzahler decken durfte und weiterhin decken darf, da sie die Mehrheitseigentümer dieser Banken sind. Allein die IKB Pleite sog mindestens 10 Milliarden aus dem Staatshaushalt. Dann wäre da die Bayern LB, die kritische Anlagen von 24 Milliarden im Portfolio hält. Bayern LB ist eine Bank, für die der Freistaat Bayern zu 94% geradezustehen hat. Um ein typisches Beispiel der Dimensionen anzuführen, denen sich die deutschen Landesregierungen ausgesetzt sehen, genügt ein Blick auf die Daten der Bayern LB. Die Bilanz der LB für 2008 weist 421 Milliarden Anlagewerte auf bei 11 Milliarden Einlagen. Staatliche

Zuschüsse aus Soffin 5,4 Milliarden, Geldspritzen des Freistaates Bayern 7 Milliarden, Geldspritzen des Bundes 3 Milliarden. Dazu hat der Bund die Garantie für weitere 15 Milliarden übernommen. Alleine die Verluste der Bayern LB für 2008 betragen 5 Milliarden. 5600 der insgesamt 20000 Mitarbeiter werden in den kommenden Monaten ihre Arbeit verlieren. Die Bayern LB soll bis 2014 privatisiert werden. Das Bruttosozialprodukt des Freistaates Bayern beträgt 2007 434 Milliarden. Die gesamten Einnahmen des Freistaates liegen 2008 bei 41 Milliarden. Die Steuereinnahmen bei 31 Milliarden. Die Schulden betragen im Oktober 2009 bereits 31 Milliarden !!!!! Die Kosten der bayerischen Schulen und Universitäten liegen bei 8 Milliarden pro Jahr. Das Schulsystem in Deutschland ist zu 100% von den Ländern und den Gemeinden getragen.

Bayern war eigentlich lange Zeit ein Land ohne Schulden und stolz auf seine gute Finanzlage. Das alles ist jetzt Schnee von gestern. Der bayrische Staat ist verantwortlich für Schulen, Kindergärten, Polizei, Krankenhäuser und Universitäten. Der bayrische Staat hat große Probleme, diese öffentlichen Aufgaben zu finanzieren, obwohl das Pro-Kopf-Einkommen seiner Bürger innerhalb der europäischen Regionen eine Spitzenposition einnimmt (132% des europäischen Durchschnitts). Die bayrische Bevölkerung hat die Zeche zu zahlen, obwohl die Vermögenswerte, welche den meisten giftigen Sicherheiten zugrunde liegen, in den USA zu finden sind.

Die Situation in anderen Landesbanken ist ähnlich. An dieser Stelle drängt sich eine wichtige Frage auf: Warum hat sich eigentlich bisher niemand in den Medien, welche die veröffentlichte Meinung abbilden, über betrügerische Machenschaften beklagt? Die Schummelgriechen sind in aller Munde. Warum wird aber die Wall Street nicht veteufelt als ein gigantisches Betrugswerk, in das deutsche Anleger mindestens für die nächsten 10 Jahre keinen Euro investieren sollten? Die Antwort ist recht einfach: Es werden keine Klagen kommen, weil niemand anders als die Deutsche Bank in erster Linie verantwortlich zeichnet für Zusammenstellung, Versicherung, Neuverpackung und Verteilung dieser schamlosen Finanzprodukte an öffentliche Banken, wohl wissend, daß sie wertlos waren. Es werden keine Klagen kommen, weil man weiß, daß die Deutsche Bank zu den Untouchables gehört. Was die Deutsche Bank macht, abgesehen von der Beteiligung an Geldwäsche in Bagdad, ist nach geltendem Recht strafbar. Fände sich ein Richter in Deutschland bereit, diesen kriminellen Machenschaften den Riegel vorzuschieben, könnte vieles verhindert werden. Die verlorenen Euro-Milliarden kämen in die Taschen des bayrischen Landes und seiner Kindergärten und Schulen. Sie würden nicht in die Taschen der Deutschen Bank und anderer Kartellmitglieder fließen, denen unsere Kanzlerin großzügig das Kanzleramt zur privaten Feier zur Verfügung gestellt hat. Obwohl eine solche Rückzahlung höchst populär wäre, so würde doch kein Politiker oder Journalist und auch keine einzige TV-Station eine derartige Maßnahme promulgieren. Nicht ein einziger Staatsanwalt hat bisher Untersuchungen eingeleitet und kein einziger Bundesbürger hat die Machenschaften der Bank angeklagt. Und hier ist die

100 Milliarden Euro-Frage (vielleicht mehr?): Warum möchte niemand ein Held der öffentlichen Finanzen werden? Warum verfolgen der deutsche Staat und die Länder nicht die Plünderung ihrer Vermögenswerte durch eine (bei aller Freundschaft gegen Israel und Amerika) ausländische Macht? Wäre dies vor 120 Jahren geschehen, befänden wir uns bereits in einer heißen kriegerischen Auseinandersetzung, falls die schuldenaufnehmende Seite die Rückzahlung nicht garantieren könnte....

Eins ist indes klar: sollten deutsche Stellen Goldman Sachs für 150 Millionen Euro Verluste in der IKB Affaire verklagen, dann müssten sie konsequenterweise die Deutsche Bank für das 500fache angehen !!!

Wenn der damalige Bundesfinanzminister des Jahres 2008 Peer Steinbrück, übrigens ein Großgroßneffe des Gründers der Deutschen Bank Adelbert Delbrück, seinen Amtseid ernstgenommen hätte, gemäß Art. 56 Satz 2 GG:

*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

Schaden vom deutsche Volk abzuwehren, dann hätte er gegen die Deutsche Bank und gegen Goldman Sachs wegen Betrug ermittelt müssen !!! Als er sich dazu entschied (besser: als es entschieden wurde), 10 Milliarden an Steuergeldern einzusetzen, um der halb staatlichen, halb privaten IKB unter die Arme zu greifen, wusste er, dass die giftigen faulen Anlagen von der Deutschen Bank verkauft worden waren und zu einem minderen Teil direkt von Goldman Sachs. Bereits damals konnte jedermann wissen, das IKB von der Deutschen Bank betrogen worden war, als ihr von der Deutschen Bank amerikanische subprime MBSs verkauft worden waren. Einige unabhängige Journalisten vermuteten bereits, dass der Ankauf dieser faulen Hypotheken einige Monate, bevor sie an Wert zu verlieren begannen, beabsichtigt war, um quasi durch die Hintertür der Deutschen Bank aus der Patsche zu helfen. Wie? Zum besseren Verständnis ein Blick auf folgende Daten:

2007 deutsches Bruttosozialprodukt	2422 Milliarden Euro
2007 Deutsche Bank Bilanzsumme	2020 Milliarden Euro
2007 Deutsche Bank Einlagen	37 Milliarden Euro
2008 deutsches Bruttosozialprodukt	2492 Milliarden Euro
2008 Deutsche Bank Bilanzsumme	2202 Milliarden Euro
2008 Deutsche Bank Einlagen	30 Milliarden Euro
2009 deutsches Bruttosozialprodukt	2404 Milliarden Euro
2009 Deutsche Bank Bilanzsumme	1500 Milliarden Euro
2009 Deutsche Bank Einlagen	36 Milliarden Euro

Hieraus wird ersichtlich, dass die Deutsche Bank für die Bundesrepublik Deutschland nicht nur zu groß ist, um sie untergehen zu lassen, sondern auch zu groß, um sie zu retten !!! Eine Annullierung der betrügerischen Hypotheken-Verträge würde wegen der Strafbarkeit der Handlungen und Haftbarkeit der Bank zu sofortiger Insolvenz führen. Ohne jedwede Möglichkeit der Hilfe durch Länder oder Staat. Die Folgen für die deutsche Wirtschaft und die Refinanzierung des Staates wären unvorstellbar ernst und würden die Bundesrepublik Deutschland in eine griechische Situation führen.

Der aufmerksame Betrachter und Analyst deutscher Verhältnisse (besser Kabale, siehe R.D. Bradshaw, *The Goldsmiths* 136 bis 139 auf seiner webpage *analysis-news.com*) wird einige Kenntnisse besitzen bezüglich der feinen Unterschiede, die bekanntlich große Folgen nach sich ziehen und die Analyse verzerren. Da gilt es erstens zu berücksichtigen, dass in Deutschland die Landesjustizminister die Möglichkeit besitzen, Staatsanwälte von der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu entbinden, sie also daran hindern können, Verbrechen zu untersuchen. In unserem Falle der Deutschen Bank und der amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs wären die Regierungen von Hessen und Nordrhein-Westfalen verantwortlich für die Besetzung der Stellen des Staatsanwaltes in Frankfurt und Düsseldorf. Sehr suspekt jedoch, dass nichts hinsichtlich juristischer Ermittlungen geschieht.... Angesichts historischer Erfahrungen im Umgang mit Skandalen dieser Größenordnung kann letztendlich nur öffentlicher Druck, also massive Proteste und Straßenumzüge, eine Untersuchung erzwingen. Doch sind unsere privaten und staatlichen Medien offensichtlich nicht interessiert (oder genügend gehirngewaschen oder bestens kontrolliert, je nachdem...), eine derartige Aktion in Angriff zu nehmen. Beide fürchten offenbar die geheimen Mächte (man erinnere sich an Barschel-, Herrhausen-, Schäuble-, Duisenberg-, Haider-Schicksale) oder die Macht gewisser Politiker oder den plötzlichen Kollaps der Wirtschaft und der Staatsfinanzen, wenn jemand die Wahrheit spräche. Dies für die Experten...das normale Volk geht ins Fußball-Stadion und trinkt Bier. Es versteht nichts von all dem. Es ist lediglich das Opfer, das ausgesaugt wird.

Des weiteren: Die Deutsche Bank steht nach Ansicht der oben genannten Analysten für fast 150 Jahre organisiertes Verbrechen in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahre 1870 durch Adelbert Delbrück und Ludwig Bamberg, letzterer im Verbund mit den grauen Eminenzen im Hintergrund, stand die DB stets auf bestem Fuß mit den führenden Politikern. Rothschild-Freund Bismarck lässt in seinen *Gedanken und Erinnerungen* einiges über die üblen Machenschaften der Banken durchblicken.... 1890 werden die Mannesmann Brüder enteignet, nachdem sie in einem technischen Durchbruch genialster Weise die nahtlosen Stahlröhren erfunden hatten. Bis 1914 finanziert die DB den Kolonialhandel sowie Kolonialprojekte und unterstützt damit indirekt deutsche Grausamkeiten in Südafrika. 1917 hilft sie bei der Finanzierung von Kriegspropaganda, wohl wissend, dass der Kriegsausgang seit 1916 beschlossene

Sache ist. In der Krise 1923 verlieren die Kunden der Bank nicht nur ihr Geld, sondern mitunter auch Haus und Hof, während die Bank selbst die Inflation ohne größeren Schaden übersteht. 1923 bis 1929 ist die Bank beteiligt an den industriellen Preiskartellen. 1933 wird Hitler finanziert, nachdem klar geworden ist, dass seine Partei die Regierung übernehmen wird. In den Folgejahren werden sämtliche jüdischen Mitarbeiter aus den führenden Positionen entlassen. 1938 unterstützt die Bank die Enteignung jüdischer Unternehmen. Die Bank ist während des gesamten Zeitraums von 1933 bis 1945 Hauptfinanzierer (zusammen mit der BIS, Rockefeller, Warburg, Schroder, Bank of England) der Kriegsvorbereitungen und Kriegsfinanzierung, indem sie die MEFO-Wechsel kauft, als das Dritte Reich nicht mehr in der Lage ist, Gelder für die Aufrüstung und direkte Finanzierung der strategisch wichtigen Rüstungsindustrien für Öl- und Gummi-Produktion aufzubringen. In den Kriegsjahren ist die Bank wesentlich beteiligt an der Plünderung der von deutschen Truppen besetzten Gebiete, die führenden Kreditanstalten jener Länder werden von der DB geschluckt. Dunkles Kapitel ist die Finanzierung des Arbeitslagers Auschwitz. Nach kurzer Zerschlagung des Molochs DB durch die Besatzung, die das Unternehmen in 10 regionale Einheiten aufspaltet, erlaubt der Warburg-Intimus J.J. McCloy, die Rekonstruktion der Deutschen Bank. Den oben genannten Quellen zufolge ist die Bank gegenwärtig involviert in Geldwäsche-Aktivitäten in Bagdad, wo Einnahmen aus dem Drogenhandel der CIA in Afghanistan „angenommen“ werden. Ende November 2010 wurde deutlich, dass die Bank im Verbund mit anderen Instituten, alles Mitglieder der berüchtigten Inter-Alpha-Gruppe, an der Plünderung Irlands beteiligt ist.

Die Deutsche Bank ist heute das Schattenfinanzministerium der Bundesrepublik. Ihre Führer sind häufig in offizieller Mission tätig für deutsche Angelegenheiten, man denke etwa an den Warburg Freund Hermann J. Abs und seine Teilnahme an der Londoner Schulden Konferenz 1952, worüber anschaulich u.a. der Establishment-Historiker Lothar Gall in seiner glänzenden Biographie *Der Bankier. Hermann Josef Abs: Eine Biographie* (München 3. Aufl. 2004) berichtet, oder sie sind Berater deutscher Regierungen wie etwa Herrhausen, der Kohl riet, den Euro abzulehnen, wofür er mit dem Leben büßte: er wurde am 30.11.1989, 21 Tage nach der Öffnung der Mauer, in einer Terror-Aktion unter falscher Flagge ermordet. Helmut Kohl erkannte, schnell wie er war, dass es an der Zeit sei, nun auch selbst für die Einführung des Euro zu stimmen... 1995 wurde Angela Merkel auf dem Treffen der Bilderberg-Gruppe als Kanzlerin gekürt. Von Anfang an stand sie unter der Aufsicht der Deutschen Bank. Fernsehinterviews belegen eindeutig die Hackordnung. Sie lud schließlich Herrn Ackermann ein, im Kanzleramt seinen Geburtstag zu feiern. Selbst Herr Soetoro hat niemals Lloyd Blankfein vorgeschlagen, er möge doch seine nächste Party im White House schmeißen...

Es soll an dieser Stelle nicht unterlassen werden, darauf hinzuweisen, dass die DB fast alle großen Firmen kontrolliert, indem sie ihre Direktoren in deren Aufsichtsräten sitzen hat. In einigen Firmen sind

die Mitglieder des Aufsichtsrates wichtiger als der Vorstandsvorsitzende, da sich die deutsche Industrie nicht über den Aktienmarkt finanziert, sondern über die Banken. Banken haben eine bessere Möglichkeit, die Geschicke des Unternehmens über den Aufsichtsrat zu beeinflussen, da sie ein Wahlrecht ausüben für Kunden, die die Aktien des betreffenden Unternehmens im Depot haben. Man spricht hier von Depotwahlrecht. So können Banken auf Versammlungen wählen, ohne eine einzige Aktie zu besitzen. Deshalb also kontrollieren die Banken die deutsche Industrie wirkungsvoll und ohne viel Aufhebens. Und man versteht, weshalb einige Analysten von der Deutschland AG sprechen. Ökonomische Analphabeten wie Adenauer, Kohl und Merkel bitten daher die Deutsche Bank um Beistand und folgen deren Empfehlungen ohne Ausnahme, blindlings in den Abgrund. Gleichzeitig helfen sie der Bank bei „Problemen“. Und erhalten im Gegenzug wiederum großzügige Wahlkampfhilfen. Sehr elegant handelt Lothar Gall diese Hintergründe ab in seiner Darstellung *Die Deutsche Bank 1870-1995: Deutsche Bank 1870-1995. 125 Jahre Deutsche Wirtschafts- und Finanzgeschichte (München 1995)*.

Das gegenwärtige System ist derart korrupt, dass man sagen darf: es ist bereits jenseits von gut und böse. Es bedarf überhaupt keiner Bestechungsgelder mehr, abgesehen von den paar Millionen alle vier Jahre vor einer Wahl... Jeder Deutsche „weiß“ um diese Mißstände, zumindest instinktiv, doch niemand will sie anklagen.

Finanzminister Peer Steinbrück hat erfolgreich den Betrug, in den die IKB verwickelt war, verdeckt. Als die Parteien im Bundestag damit drohten, die ganze Affaire aufzurollen und ein Komitee zur Untersuchung der Vorgänge einzusetzen, bewog er eine Oppositionspartei, sich der Wahl zur Einsetzung dieser Kommission zu enthalten. Die Untersuchung verlief also im Sand.

Auf seine Anordnung hin wurde IKB mit 10 Milliarden aufgepeppt und danach zu 125 Millionen, jawohl, Millionen Euro an den amerikanischen Investor Lonestar verkauft, einen Investor von äußerst dubiösem Rang. Jedenfalls hatte Steinbrück sein Ziel erreicht: Nach dieser Blitz-Privatisierung hatte niemand mehr das Recht, die Bücher der IKB einzusehen... was wohl der wirkliche Grund für diese schnelle Aktion war, die den deutschen Steuerzahler mit weiteren 12 Milliarden belastet hätte aufgrund vorher gegebener staatlicher Garantien.

Das private Banken-Kartell plündert also nicht nur Amerika, nicht nur Teile Europas, sondern auch Deutschland. Wann wird das deutsche Volk aus seinem Trance erwachen, die wahren Zusammenhänge erkennen und sich erheben?

Der Euro ist angesichts der horrenden Schuldenberge nun endgültig Geschichte. Die Geldpressen



arbeiten 48 Stunden am Tag, um die Verbindlichkeiten der Banken zu decken, „QE to infinity“, wie Jim Sinclair auf seiner webpage *jsmineset.com* nicht müde wird zu warnen. Noch leben Staatsbürger, die vergangene Währungsstragödien am eigenen Leib erfahren haben und die nun zum wiederholten Male miterleben werden, wie Hab und Gut der Familie im aufkommenden Chaos verloren geht.

Gott stehe uns bei.

---

In den Vereinigten Staaten ist unterdessen ein Prozess gegen Deutsche Bank eröffnet worden. Laut *bloomberg.com* vom 25. Oktober 2010 handelt es sich dabei um die Sache Assured Guaranty Corp. vs DB Structured Products Inc., 651824/2010, New York, State Supreme Court (Manhattan). Vgl. Dazu den Beitrag von Shannon D. Harrington und Karen Freifeld, *Assured Guaranty sues Deutsche Bank over Mortgages*, *bloomberg.com*. Es wird wohl so kommen, wie Jim Sinclair des öfteren vermutet hat: was die Derivative nicht schaffen, das wird die unendliche Prozesswelle vollenden. Er spricht von der totalen Zerstörung unseres Finanzsystems.

Des weiteren sind, wie Bob Chapman in IF (3) Dez. 2010 schreibt, gegen JP Morgan und HSBC 25 Klagen im Gang, sogenannte class action lawsuits, darunter eine RICO-Klage. Man darf gespannt sein, welche die Deutsche Bank belastenden Machenschaften im Verlauf der Verhandlungen zutage treten werden.

Im Verlauf des Jahres 2011 dürfte klar werden, wer Herr im Hause Deutschland ist.